

## DLRG-Bezirk verabschiedet Vorstandsmitglieder

**Oldenburger Münsterland**

(mobl). Die Bezirksratstagung des DLRG-Bezirks Oldenburger Land-Diepholz hat in Cloppenburg stattgefunden. Dem Bezirk gehören laut Mitteilung 31 Ortsgruppen an aus den Landkreisen Cloppenburg, Vechta, Diepholz und Oldenburg sowie der Stadt Delmenhorst an. Christoph Völz (Saterland) und Simon Nikolaus (Garrel) wurden aus dem Bezirksvorstand verabschiedet. Marco Hake (Wildeshausen) wurde einstimmig zum neuen Beisitzer Technik gewählt.

In seinem Bericht stellte Bezirksvorsitzender Michael Lücken (Garrel) heraus, dass in den Ortsgruppen hervorragende Basisarbeit geleistet werde. Die Mitgliederzahl sei auch 2022 weiter angestiegen, auf nunmehr 10.872 Mitglieder. Als wichtiges Thema benannte er die große Nachfrage an Schwimmkursen, die pandemiebedingt weiterhin einen enormen Rückstau verzeichnen.

Die Technische Leitung um Jan Thölking (Visbek), Michael Dettmers (Saterland) und Björn Barkemeyer (Wildeshausen) berichtete, dass nach und nach der gewohnte DLRG-Betrieb wieder aufgenommen worden sei und viele Aus- und Fortbildungsmaßnahmen hätten stattfinden können. Im Bereich der Schwimm- und Rettungsschwimm- und Rettungsschwimmprüfungen abgenommen worden. Im Wasserrettungsdienst haben die Ehrenamtlichen an den 18 Gewässern im Bezirk und in den Schwimm- und Freibädern des Bezirks insgesamt 18.800 Stunden geleistet.

Im Anschluss lud die DLRG Cloppenburg die Delegierten zur Jubiläumsveranstaltung zum 100-jährigen Bestehen der Ortsgruppe ein.

## Infoveranstaltung zum Thema Rückkehr in den Beruf

**Oldenburger Münsterland**

(mobl). Die Koordinierungsstelle für Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland sowie die Agentur für Arbeit Vechta laden am 17. April (Montag) zu einer Informationsveranstaltung für Berufsrückkehrerinnen und Frauen im Beruf mit Familienaufgaben ins Kreishaus Cloppenburg an der Eschstraße 29, Raum 1.054, ein. Die Veranstaltung findet laut Mitteilung von 9 bis 11 Uhr mit einem Frühstück statt. Eingeladen sind Interessierte, die sich über die Vorbereitung des beruflichen (Wieder-)Einstiegs informieren möchten.

Stefanie Rolfes-Gröninger, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Vechta, Claudia Engelmann, Berufsberatung im Erwerbsleben der Agentur für Arbeit, und Renate Hitz, Leiterin der Koordinierungsstelle, beantworten an diesem Tag Fragen zur Neuorientierung und helfen bei einer möglichen Entscheidungsfindung für die berufliche Entwicklung. Zudem geben sie einen Überblick über die aktuelle Arbeitsmarktsituation und finanzielle Hilfen.

■ **Info:** Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldungen sind bis zum 12. April (Mittwoch) per E-Mail an [hitz@koordinierungsstelleom.de](mailto:hitz@koordinierungsstelleom.de) oder unter Telefon 04471 15 383 möglich.

# 23 Teams stehen im Medien-Profi-Finale

Schüler lernen, wie sie im Netz mit Nachrichten umgehen und worauf sie beim Medienkonsum achten müssen

VON LISA BERNHARDT

**Oldenburger Münsterland.** Seit November kämpfen rund 1700 Schülerinnen und Schüler aus den Landkreisen Cloppenburg und Vechta um den Titel „Medien-Profi 2022/23“. Von den ursprünglich 28 Schulen haben sich nun 23 für die letzte Runde qualifiziert.

„In der Hauptrunde wurde das beste Team einer jeden teilnehmenden Schule ermittelt. Das heißt, in der Finalrunde ist von jeder Schule jetzt nur noch ein Team dabei, das antritt und die Schule repräsentiert“, erklärt Hanna Höppener von Promedia Maassen. Das medienpädagogische Institut gehört mit der LZO und Höffmann Reisen aus Vechta zu den Sponsoren des Projekts.

Von den ursprünglich 28 Schulen haben sich nun 23 für die letzte Runde qualifiziert. Es fehlen die Fotos vom Team Klasse 10 der Albert-Schweitzer Schule in Cloppenburg, das Team „Saterländer“ von der HRS Saterland, das Team Computer AG der St. Ludgeri Realschule in Lönningen und vom Team „La Error“ von der Realschule in Lohne.

Bei dem Projekt „Medien-Profi“ werden knifflige Fragestellungen rund um Themen wie Politik, Sport, Literatur oder Musik gelöst. In mehreren Teams müssen die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben sorgfältig lesen, sie richtig verstehen und durch gründliche Recherche im Internet die richtigen Antworten finden. Dadurch sollen junge Menschen lernen, wie sie im Netz mit Nachrichten umgehen und wo-

**MEDIEN PROFI OM**

LZO  
meine Sparkasse

HÖFFMANN REISEN  
VECHTA  
im Oldenburger Münsterland



**Finale:** 23 Schulen haben sich für die letzte Runde qualifiziert.

Foto: dpa

rauf sie beim Konsum von Medien achten müssen.

### Wie läuft die Finalrunde ab?

In der letzten Runde des Projekts werden die Punkte aller Teams auf Null gesetzt, sodass alle die gleichen Voraussetzungen haben, unter die Top 5 zu kommen und damit ein Preisgeld zu gewinnen. Eine Woche haben die Schüler Zeit, um die Fragen sorgfältig und richtig zu beantworten. „Das Prozedere sollte den Schülerinnen und Schülern nun leicht von der Hand gehen – schließlich haben sie dieses in den vorigen Runden geübt und ihr Vorgehen idealerweise optimieren können“, erklärt Höppener.

### Was erwartet die Schüler?

In der Finalrunde sind die Fragen noch ein wenig komplexer als in den ersten drei Runden. „Gab es bislang noch drei- oder vierteilige Fragen, steigern wir die Anforderungen nun auf vier bis fünf Teilfragen pro Fragenkomplex. So wird die Recherchearbeit

auch in dieser Runde wieder ein wenig umfassender“, sagt Höppener.

Die Angabe von gültigen Links ist zudem so wichtig wie nie, denn die Abstände zwischen den einzelnen Teams werden zunehmend enger und die Bepunktung entsprechend strenger. „Zu den genauen Inhalten der Fragen wollen wir natürlich noch nichts

verraten. Das bleibt bis zum Start der Runde wieder ein Überraschungspaket aus bunt gemischten Themen“, erzählt Höppener.

Nach der Finalrunde entscheidet sich nicht nur, wer den Titel „Medien-Profi 2022/23“ gewinnt, sondern für die besten fünf Teams gibt es auch Preisgelder von insgesamt 1800 Euro zu gewinnen.

### FAKTEN

■ **Diese Teams** haben es in die Finalrunde geschafft: Klasse 10 der Albert-Schweitzer-Schule Cloppenburg; Team „Saterländer“ von der HRS Saterland; Computer AG der St.-Ludgeri-Realschule Lönningen; „La Error“ von der Realschule Lohne; „Schlaumeier“ von der Erich-Kästner-Schule Damme; „42 Fanclub“ des Albertus-Magnus-Gymnasiums Friesoythe; „Quizzlies I“ von der Oberschule Cappeln; „Glitzerflit-

zer“ von der Marienschule Cloppenburg; „Die Minister“ vom Gymnasium Damme; „SOS for 3“ von der Georg-Kerschensteiner-Schule Holdorf; „Profil Wirtschaft 1“ von der Albert-Schweitzer-Realschule Lohne; „5-Pinguine“ von der Marienschule Goldenstedt; „Flippers“ vom Gymnasium Lohne; „Almo-hamad“ von der Benedikt-Schule Visbek; „Die brillantesten Rätsler“ von der Guttenbergschule Lönningen;

„Herbstpullover“ der Oberschule Pingel Anton Cloppenburg; „800 €“ von der Geschwister Scholl-Oberschule Vechta; „GIRLPOWER“ der Liebfrauenschule Vechta; „Die glorreichen sieben“ vom St.-Thomas-Kolleg Vechta; „WPK7/Inf-Spezis“ von der Oberschule Bösel; „Projekt B“ der Ludgerus-Schule Vechta; Team der Elisabeth-Schule Vechta und „Zippgang“ vom Gymnasium Antonianum Vechta.

## Stiftung verabschiedet Christian Behnen

Vorstandsmitglied setzte sich 25 Jahre lang für Umwelt- und Naturschutz ein

**Landkreis Vechta** (mobl). Die Stiftung Umwelt- und Naturschutz (S.U.N.) im Landkreis Vechta hat ihr langjähriges Vorstands- und Kuratoriumsmitglied Christian Behnen verabschiedet. Der ehemalige Biologie- und Erdkundelehrer am Vechtaer Gymnasium Antonianum habe die Stiftung besonders durch sein umfangreiches Wissen über die heimische Tier- und Pflanzenwelt unterstützt, heißt es in einer Mitteilung.

„Sie haben die Arbeit der Stiftung ein Vierteljahrhundert mitgeprägt. Wir werden Sie in dieser Runde vermissen – sowohl fachlich als auch menschlich“, sagte Landrat und S.U.N.-Vorsitzender Tobias Gerdesmeyer. Bei vielen Förderprojekten sei seine beeindruckende Expertise unverzichtbar gewesen: „Wenn es einmal Zweifel am ökologischen Sinn eines Projektes gab – ein Anruf bei Christian Behnen hat immer Klarheit gebracht.“

Behnen habe deutliche Positionen für den Umwelt- und Naturschutz bezogen, ohne dabei die Fähigkeit zu Kompromissen zu verlieren. Dies sei gerade für seine Arbeit als Kreisnatur-



**Insektenhotel zum Dank:** Tobias Gerdesmeyer (rechts) verabschiedet Christian Behnen nach 25 Jahren Vorstandsarbeit für die Stiftung für Umwelt- und Naturschutz. Foto: Steinkamp/Landkreis Vechta

schutzbeauftragter wichtig gewesen, wo zwischen verschiedenen Interessen vermittelt werden müsse. „Als Pädagoge lag es Ihnen am Herzen, Ihr Wissen weiterzugeben und dazu beizutragen, dass möglichst viele Bürger im Landkreis das reiche Na-

turerbe unserer Region schätzen und kennenlernen“, unterstrich Gerdesmeyer.

Behnen war seit 1997 Mitglied des Kuratoriums. 2001 zog er auch in den Stiftungsvorstand ein. Neben zahlreichen Projekten wie der Anlage von Blühflä-

chen, Streuobstwiesen und Feldhecken setzte sich der Bakumer besonders für Nisthilfen für Sing- und Greifvögel ein. Behnen war auch über die S.U.N. hinaus aktiv. 1991 gründete er die Ortsgruppe des Nabu in Bakum, die er bis heute leitet.

## Selbsthilfegruppen für Menschen mit „Long Covid“

**Visbek/Damme** (mobl). In Damme und Visbek finden in nächster Zeit Treffen der Selbsthilfegruppen zum Thema „Long/Post-Covid“ und „Post-Vac-Syndrom“ statt. Darauf weist die Kontakt- und Beratungsstelle Selbsthilfe des Landes-Caritasverband für Oldenburg hin. Das nächste Treffen in Visbek ist am Donnerstag (23. März) von 10.30 bis 12 Uhr im Haus der Bildung und Familie (Familienbüro), Bremer Tor 6. In Damme ist das nächste Treffen für den 6. April (Donnerstag) von 15.30 bis 17 Uhr im Haus der Caritas terminiert. Menschen, die an dem Long/Post-Covid-Syndrom oder dem Post-Vac-Syndrom leiden, seien in ihrer bisherigen Lebensführung häufig stark eingeschränkt, heißt es in einer Mitteilung. Außenstehende könnten das oft nur schwer nachempfinden, weshalb eine Selbsthilfegruppe Unterstützung bieten könne.

■ **Info:** Bei Fragen steht die Kontakt- und Beratungsstelle Selbsthilfe unter [kontaktstelle@lcv-oldenburg.de](mailto:kontaktstelle@lcv-oldenburg.de) oder Telefon 04441/8707-625 zur Verfügung